

Horn, Klaus-Peter

Historische Erziehungswissenschaft - Ein (Rück-)Blick auf die Literatur 2003

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 3 (2004) 3



Quellenangabe/ Reference:

Horn, Klaus-Peter: Historische Erziehungswissenschaft - Ein (Rück-)Blick auf die Literatur 2003 - In: Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 3 (2004) 3 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-11783 - DOI: 10.25656/01:1178

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-11783>

<https://doi.org/10.25656/01:1178>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR)

**Rezensionszeitschrift für alle Teilbereiche der
Erziehungswissenschaft
ISSN 1613-0677**

Die Rezensionen werden in die Zeitschrift mittels eines
Peer-Review-Verfahrens aufgenommen.

Weitere Informationen: <http://www.klinkhardt.de/ewr/>

Kontakt: EWR@klinkhardt.de

Historische Erziehungswissenschaft – Ein (Rück-)Blick auf die Literatur 2003

Inhalt:

- I. Einleitung
- II. Zur Systematisierung und Analyse der Publikationen
- III. Folgerungen
- IV. Kurzbesprechungen
- V. Bibliografie

I. Einleitung

Dass die Geschichte der Erziehung ein wichtiger Forschungsbereich ist, ist für diejenigen, die in diesem Bereich tätig sind, eine Selbstverständlichkeit. Doch hat die Historische Bildungsforschung immer wieder Legitimationsprobleme. So gibt es zwar an fast allen deutschen Universitäten erziehungswissenschaftliche Hauptfachstudiengänge bzw. ein erziehungswissenschaftliches Begleitstudium für Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter, und bei fast allen diesen Studiengängen sind historische Anteile in den Studienordnungen vorgesehen. Deren Verbindlichkeit variiert jedoch erheblich. Dazu kommt, dass es nur an 20 von über 60 Universitäten in der Bundesrepublik Professuren gibt, die explizit für Historische Erziehungswissenschaft ausgewiesen sind, von denen einige zudem mit anderen Teilgebieten der Erziehungswissenschaft (v.a. Allgemeine Erziehungswissenschaft, aber auch Grundschulpädagogik, Geschlechterforschung, Forschungsmethoden) verbunden sind. Allerdings weiß man auch, dass die Zahl der historisch arbeitenden Kolleginnen und Kollegen um einiges größer ist als die Zahl der Professuren im Bereich der Historischen Erziehungswissenschaft – was sich auch an der Mitgliederzahl der Sektion Historische Bildungsforschung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft ablesen lässt.

Die mangelnde Legitimation ist u.a. eine Folge der nicht vollständig erfolgten Ausdifferenzierung der Historischen Erziehungswissenschaft. Die Notwendigkeit der Spezialisierung, um im Bereich der historischen Forschung auf dem Laufenden zu bleiben, wird allzuoft kaum wahrgenommen. Im Gegenteil wird nicht selten unterstellt, dass für die historisch-erziehungswissenschaftliche Arbeit keine besondere Schwerpunktsetzung und Methodenkenntnis nötig sei. Die Tradition der historisch-systematischen Arbeiten, vornehmlich in der Allgemeinen Pädagogik, aber auch in der Schulpädagogik, in denen die Historie meist lediglich als Reservoir für systematische Debatten dient(e), hat dazu nicht unwesentlich beigetragen. Sieht man sich die einschlägigen Bücher zur "Geschichte der Pädagogik" oder "Geschichte der Erziehung" an, dann findet man durchweg in den älteren und zuweilen auch in neueren Bänden hagiographische Klassikerdarstellungen, Nacherzählungen von pädagogischen Hauptwerken sowie die Darstellung der Pädagogik der Administration, der Normsetzung, der Planungsperspektive und der Propaganda. Die inzwischen zahlreich vorhandenen Studien zur Entwicklung des Bildungssystems, zur Erziehung in der Familie, zu Kindheit und Jugend etc. werden oft außer Acht gelassen, noch viel mehr gilt dies für andere Teilbereiche der Erziehungswissenschaft, d.h. für sozialpädagogische, sonderpädagogische,

erwachsenenbildnerische, berufspädagogische Probleme, Institutionen und Praxen.

Dabei ist es heute nicht mehr so, dass die Historische Erziehungswissenschaft die Entwicklungen der allgemeinen Geschichtsschreibung nur oberflächlich zur Kenntnis nimmt, oder dass historische Darstellungen mit dem Ziel der Bildung eines pädagogischen Ethos bei den Studierenden publiziert werden. Im Gegenteil: es lässt sich eine Tendenz zur Theoretisierung der historischen Erziehungs- und Bildungsforschung feststellen, der allerdings bisweilen die genuin erziehungs- und bildungstheoretische Perspektive zugunsten von sozialwissenschaftlichen Theorien verlorengegangen zu sein scheint. Damit soll freilich nicht einer Rückkehr zu einer traditionellen und oft wenig befriedigenden historischen Pädagogik das Wort geredet werden. Es erscheint mir aber nötig, die Eigenart einer die eigenen Grundbegriffe theoretisch und methodisch reflektierenden historischen Erforschung von Erziehung und Bildung zu betonen.

Gegenüber der aktuellen erziehungswissenschaftlichen Forschung hat die Historische Erziehungswissenschaft einen unbestreitbaren Vorteil: Sie kann als Wirkungsforschung angelegt werden, sind doch in aller Regel die Programme und Handlungen, die Entwicklungen und Prozesse, die hier untersucht werden, abgeschlossen. Die Auswirkungen von Entscheidungen, z.B. von Bildungsgangentscheidungen beim Übergang zu weiterführenden Schulen, können sowohl in subjektiver als auch in (sozial-)struktureller Perspektive untersucht werden. Daraus lassen sich dann zwar keine Handlungsvorschläge ableiten, aber immerhin doch Probleme benennen und Risiken abschätzen – und das ist wesentlich mehr als die meisten Forschungsprojekte von sich behaupten können, die z.Zt. aus dem Boden gestampft werden, um auf aktuelle Probleme zu reagieren – PISA und die Folgen lautet das Stichwort dazu.

Geschichte der Erziehung ist also kein Selbstzweck, aber ihr Zweck und Nutzen lassen sich nur mittelbar erschließen. Die Ergebnisse der historischen Forschung bieten dann einen Fundus an Erkenntnissen über Probleme und Prozessverläufe, über Zusammenhänge zwischen Intentionen, Handlungen und Ergebnissen ex post facto. In diesem Sinne hat sich die Historische Erziehungswissenschaft in den letzten Jahrzehnten zu einer forschungsorientierten erziehungswissenschaftlichen Teildisziplin entwickelt, mit bedeutsamen Erkenntnissen über historische Prozesse und Entwicklungen im Hinblick auf Erziehung, Bildung und Sozialisation.

Wie sich die Historische Forschung in der Erziehungswissenschaft in theoretischer Hinsicht versteht – als Kulturgeschichte oder Sozialgeschichte oder Alltagsgeschichte usw. – und welche Forschungsmethoden sie verwendet – quantitative oder qualitative –, ist abhängig von der je speziellen Frage, dem Gegenstand und dem zur Verfügung stehenden Material und muss sich in den jeweiligen Reichweiten und Grenzen behaupten, die damit verbunden sind. Eine dogmatische Entscheidung für eine Richtung ist nicht angebracht, sondern eher eine Bündelung verschiedener theoretischer und methodischer Zugänge.

Die erziehungs- und bildungshistorische Forschung befasst sich mit den Erziehungsverhältnissen sowie mit Bildungs- und Sozialisationsprozessen und ihren gesellschaftlichen und individuellen Voraussetzungen und Institutionen. Dazu zählt auch die Geschichte der Erziehungswissenschaft selbst.

II. Zur Systematisierung und Analyse der Publikationen

Im Rückblick auf die Buchproduktion sowie auf Aufsätze des Jahres 2003 im Bereich der historischen Erziehungs-, Bildungs- und Sozialisationsforschung kann man eine recht umfangreiche Forschungstätigkeit feststellen. In einer Übersicht, die anhand der Bestände der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung erstellt wurde, finden sich rund 250 einschlägige Buchpublikationen vornehmlich aus Deutschland, aber auch aus Österreich und der Schweiz sowie einige Publikationen aus dem angelsächsischen und dem französischen Bereich, die aber selbstverständlich nicht vollständig sind.

Diese Publikationen wurden anhand einer Einteilung von Josef Dolch systematisiert. Dolch hat 1930 in seinem Aufsatz "Gegenstände und Formen der Pädagogischen Geschichtsschreibung" (Zeitschrift für Geschichte der Erziehung und des Unterrichts 20 (1930), S. 275ff.) folgende vier Gegenstandsbereiche unterschieden:

1. eine Geschichte der pädagogischen "Verhältnisse und Einrichtungen", die er als "Zustandsgeschichte" bezeichnete (Beispiele aus meinem Sample: Uwe Uhlendorff zur Geschichte des Jugendamtes oder Friedhelm Schütte über das Technische Bildungswesen in Preußen-Deutschland 1890 - 1938);
2. eine Geschichte der "darüber bestehenden Meinungen", kurz gefasst als Lehrgeschichte (Beispiel: Thomas Gatzemanns Studie über "Das Projekt der ideologisch-verwissenschaftlichten Menschenbildung. Bildungstheoretisch-problemgeschichtliche Analysen zu Indoktrination und politischer Bildung in Deutschland zwischen 1945 und 1970");
3. eine "Geschichte derjenigen Personen ..., welche sich auf diesem Gebiet besonders wirksam und erfolgreich betätigt haben", die Dolch "mangels eines anderen passenden Ausdrucks" mit dem Terminus "Heldengeschichte" belegt hat (Beispiel: Alexander Askenasy: Otto Schumann 1888 - 1950. Ein Schulmeister in den Zerreißproben seiner Zeit. Erinnerungen seiner Schüler); sowie
4. eine "Geschichte der Denker und Forscher hierüber", die nahe liegender weise als "Denkergeschichte" bezeichnet wird (Beispiel: Ute Promies über "Karl Gutzkow – Romanautor und kritischer Pädagoge" des 19. Jahrhunderts oder Heinz-Elmar Tenorths Neuausgabe der "Klassiker der Pädagogik" von Erasmus bis Paulo Freire).

Zusätzlich zu der Dolchschen Einteilung werden die Bände herausgehoben, deren Thema die Historiographie der Erziehung selbst ist (Beispiel dazu: Friedhelm Nyssen/Peter Jüngst (Hrsg.): Kritik der Psychohistorie).

Diese analytisch klar abgrenzbaren Bereiche sind in vielen Darstellungen nicht eindeutig zu trennen. So werden Zustands- und Heldengeschichte oft gemeinsam behandelt, ebenso wie die Lehr- und Denkergeschichte. Hinzu kommt, dass die Unterscheidung zwischen Helden- und Denkergeschichte oft nicht durchgeführt werden kann, da die praktische Pädagogik und die Reflexion darüber in der Darstellung von Pädagogen häufig verschränkt werden – das berühmteste Beispiel hierfür ist Pestalozzi. Der Überblick über die ca. 250 einschlägigen Bücher des Jahres 2003 ist auch von solchen Überschneidungen gekennzeichnet. Zum einen wurden die Kategorien Helden- und Denkergeschichte zusammengefasst und

zweitens wurden Mehrfachzuordnungen zugelassen, also Bücher, die sich sowohl mit einer Person als auch mit deren Praxis oder Theorie befassen haben, mehrfach gezählt (wenn sich die folgenden Prozentangaben also auf einen Wert größer als 100 summieren, so ist dies kein Fehler, sondern eine Folge der Mehrfachzuordnungen).

Die Einteilung der einschlägigen Buchveröffentlichungen des Jahres 2003 zeigt mit mehr als 85 % eine deutliche Präferenz für "Zustandsgeschichten", d.h. für Studien über Institutionen und die Erziehungsverhältnisse insgesamt. Die Studien zur Geschichte der Erziehungswissenschaft resp. des pädagogischen Denkens machen etwa 15 % der Monographien und Sammelbände, die Arbeiten zu den Helden und Denkern etwa 10 %, die Publikationen, die sich mit der erziehungswissenschaftlichen Historiographie selbst, ihren Theorien und/oder Methoden befassen, lediglich ca. 1,5 % aus.

Differenziert man die Veröffentlichungen genauer im Hinblick auf die Themen, kommt man zu dem nicht überraschenden Ergebnis, dass die historischen Arbeiten zur Schule deutlich die Mehrheit bilden. Ebenfalls noch recht häufig sind Studien zur Universitätsgeschichte, zur Geschichte von Kindheit und Jugend, zu einzelnen Helden und Denkern und ihrem Wirken, zu sozialpädagogischen Institutionen, zur Mädchen- und Frauenbildung sowie schließlich zur Erziehungswissenschaft selbst. (Auch hier gibt es Mehrfachzuordnungen!)

Die Beiträge zur Schulgeschichte sind u.a. deswegen so zahlreich, weil viele Schulen runde Jubiläen zum Anlass für mehr oder weniger wissenschaftlich erarbeitete Festschriften nutzen: von 39 Festschriften insgesamt sind 27 aus Anlass von Schuljubiläen entstanden. Würde man diese von der Gesamtzahl der schulbezogenen Arbeiten abrechnen, wären in dieser Rubrik zwar immer noch die meisten Veröffentlichungen zu vermerken, aber die Relation zu den anderen Themen würde sich deutlich ändern.

Die Schul- und Universitätsgeschichte sowie die Geschichte der Lehrer, der "Helden und Denker und der Erziehungswissenschaft sind "klassische" Bereiche der erziehungs- und bildungshistorischen Forschung, die ihr lange Zeit die Kritik der Einseitigkeit eingetragen haben. Nimmt man die Publikationen des Jahres 2003 für diese Bereiche zusammen, zeigt sich, dass etwa die Hälfte aller einschlägigen Publikationen in diesen Themenbereichen angesiedelt war. Angesichts der Tradition des Faches, das noch vor wenigen Jahrzehnten fast ausschließlich als Schulgeschichte oder Klassikerexegese firmierte, ist dies ein Wert, der die Umorientierung der Forschung anzeigt, zumal dann, wenn man die "Festschriften" abzieht.

Neben der inhaltlichen Schwerpunktsetzung ist von Interesse, welche historischen Zeiträume behandelt werden. Der Vorwurf an die Historische Erziehungswissenschaft, sie beschäftige sich vorrangig mit der Zeit seit der Aufklärung, lässt sich anhand des Überblicks erhärten, auch wenn doch eine durchaus nennenswerte Zahl von Studien zur Vormoderne und hier v.a. zur Frühen Neuzeit vorliegt, wobei hier insbesondere das "pädagogische" 18. Jahrhundert bearbeitet wird.

Die meisten Studien sind allerdings der Moderne gewidmet, für die hier das

Grenzzahl 1800 gewählt wurde. Innerhalb dieses Zeitraumes von etwas mehr als 200 Jahren ist in mehr als der Hälfte der Veröffentlichungen ausschließlich die Zeit seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert Gegenstand, wovon wiederum 39 Veröffentlichungen zur deutschen Erziehungs- und Bildungsgeschichte sich den Jahren der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus zuwenden und 52 die Nachkriegszeit thematisieren. Ausschließlich der Erziehungs- und Bildungsgeschichte während der Herrschaft des Nationalsozialismus sind 24 Arbeiten gewidmet und von den Nachkriegsarbeiten befassen sich 25 ausschließlich mit der DDR und 26 mit der BRD.

Zuletzt soll noch kurz die methodische Ausrichtung der Arbeiten angesprochen werden. Als Fallstudien – zu einzelnen Institutionen wie Schulen oder Universitäten, zu einzelnen Personen oder zu einzelnen Regionen - lassen sich insgesamt fast die Hälfte der Buchpublikationen einordnen.

Beispiele dafür sind:

Konrad Krause: Alma mater Lipsiensis. Geschichte der Universität Leipzig von 1409 bis zur Gegenwart

Adrian Klenner: Reformpädagogik konkret: Leben und Werk des Lehrers Carl Friedrich Wagner. Ein Reformpädagoge an der Hamburger Versuchsschule Telemannstr. 10

Musterschule 1803 - 2003. Festschrift zum 200jährigen Bestehen des Gymnasiums in Frankfurt am Main

Matthias Biester: Armut, Bettel und Gesang. Die Geschichte des Armenwesens und die Entwicklung der Kurrende der Stadt Hameln

Übergreifende Darstellungen sind demgegenüber seltener.

Beispiele:

Andreas Gestrich/Jens-Uwe Krause/Michael Mitterauer: Geschichte der Familie

Markus Höffer-Mehlmer: Elternratgeber. Zur Geschichte eines Genres

Martin Kintzinger: Wissen wird Macht. Bildung im Mittelalter

Zur theoretischen und methodischen Orientierung kann man schließlich feststellen, dass im Großen und Ganz recht traditionell gearbeitet wird. Im Mittelpunkt der Arbeiten stehen schriftliche Quellen, sehr selten sind dagegen Studien, die einen anderen Quellenschwerpunkt, z.B. Bilder, haben. Genutzt werden Überlieferungen aller Art, von Quellen behördlicher Provenienz bis hin zu autobiografischen Texten und Interviews, von ungedruckten Materialien aus Archiven und Nachlässen bis hin zu relativ gut zugänglichen gedruckten Büchern und Zeitschriften.

Doch kann man insgesamt festhalten, dass die ausschließliche Nutzung programmatischer Texte und die weitgehend nur ideengeschichtliche Rekonstruktion doch einer methodisch reflektierten Forschung Platz gemacht haben, in der die Differenz von Programmatik und Wirkung berücksichtigt wird und eine sozialgeschichtliche Einbettung in strukturelle Entwicklungen vorgenommen wird – Ausnahmen bestätigen auch hier die Regel.

Nur wenige Bände lassen eine besondere methodische Perspektive erkennen, etwa in Richtung auf historische Statistik (so zum Beispiel Ulrich G. Herrmann in seiner Fortsetzung des "Datenhandbuchs zur deutschen Bildungsgeschichte", in der er der

gesamtstaatlichen Systembildung regionale Spezifika gegenüberstellt, oder Claude Diebolt in seiner Studie zum Zusammenhang von "Education, Knowledge, and Economic Growth" im Vergleich zwischen Frankreich und Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert) oder unter Bezugnahme auf Konzepte der Psychohistorie, d.h. der Verbindung von Geschichtsschreibung und Psychoanalyse (Ralph Frenkens "Psychohistorie der Eltern-Kind-Beziehung in den frühesten deutschen Autobiographien zwischen dem 13. und dem 18. Jahrhundert"). Ebenso ist der theoretische Bezug schwach ausgeprägt, aber vorhanden (vgl. beispielsweise den Band von Heinz Schilling und Stefan Ehrenpreis zu "Erziehung und Schulwesen zwischen Konfessionalisierung und Säkularisierung"), wobei Michel Foucault Einzug in die deutsche historische Forschung zu Erziehung und Bildung hält (am deutlichsten bei Marcelo Caruso: Biopolitik im Klassenzimmer. Zur Ordnung der Führungspraktiken in den Bayerischen Volksschulen (1869-1918)). Explizite Vergleichsstudien (Beispiele: Diebolt (s.o.); John Connelly/Michael Grüttner (Hrsg.): Zwischen Autonomie und Anpassung: Universitäten in den Diktaturen des 20. Jahrhunderts. Paderborn [u.a.] 2003.) sind gleichfalls rar.

III. Folgerungen

Was kann man aus diesen Ergebnissen folgern?

Zunächst einmal scheint auf der Basis dieser Übersicht die Feststellung zulässig, dass die historische Erziehungs- und Bildungsforschung ein recht vielfältiges bis heterogenes Gebilde ist. Aus vielen Bereichen der Erziehungswissenschaft (Allgemeine Erziehungswissenschaft, Schulpädagogik, Sozialpädagogik, Erwachsenenbildung, Berufsbildung, Sonderpädagogik) sind historische Studien zu finden, aber ein großer Teil der Arbeiten stammt von Autorinnen aus anderen Fächern, allen voran der Geschichtswissenschaft, aber auch aus der Germanistik oder der Kulturwissenschaft.

Neben der fachlichen Heterogenität der AutorInnen ist thematische Vielfalt festzustellen. Auch wenn einige traditionelle Bereiche wie die Schule (noch) stärker vertreten sind, zeichnet sich doch innerhalb der Historischen Erziehungswissenschaft eine thematisch breitere Forschungslandschaft ab. Dies gilt auch im Hinblick auf die untersuchten Zeiträume, wenngleich hier die Zeit der Moderne weiterhin im Zentrum steht. Bemerkenswert ist, dass der Nationalsozialismus und die DDR inzwischen gleichermaßen viel Interesse auf sich ziehen. Fast ein Drittel aller einschlägigen Bücher des letzten Jahres sind der Zeit seit 1933 gewidmet, d.h. man kann innerhalb der Moderne eine Konzentration auf die Zeitgeschichte feststellen.

Auch im Hinblick auf die genutzten Forschungsmethoden weist sich die Historische Erziehungswissenschaft heute als moderne Forschungsdisziplin aus, wenngleich die Textanalyse immer noch im Vordergrund steht und wahrscheinlich auch in Zukunft im Vordergrund stehen wird. Eine methodische Hauptrichtung, wie z.B. die in den 1970er und frühen 1980er Jahren zeitweise alles überragende Analyse der Systementwicklung des Bildungswesens anhand großer Datenmengen, ist heute nicht mehr zu erkennen.

In theoretischer Hinsicht bleibt die historische Forschung in der Erziehungswissenschaft allerdings in zweierlei Hinsicht unbestimmt. Zum einen gibt es nur wenige Arbeiten, die sich explizit an einer theoretischen Vorgabe orientieren

und diese in ihr Forschungsdesign einbetten – vgl. die Beispiele oben. Zum anderen ist die Debatte um Methoden und Theorie innerhalb der Historischen Erziehungswissenschaft nach einer intensiven Phase in den 1970er und 1980er Jahren deutlich abgeflaut und heute kaum mehr vorhanden. Dies kann man einerseits als Indiz für eine Konsolidierung lesen. Man kann es aber andererseits auch als ein Defizit bezeichnen, wenn eine eigenständige Debatte um die leitenden Theorien der erziehungswissenschaftlichen historischen Forschung und um die angemessenen Methoden nicht stattfindet.

Fragt man von hier aus nach möglichen Perspektiven der Historischen Erziehungswissenschaft, kann man – ohne den Anspruch auf eine umfassende Problembearbeitung – folgende Desiderata festhalten.

1. scheint es hinsichtlich der erforschten Zeiträume nötig, die Forschung zur vormodernen Erziehungs- und Bildungsgeschichte weiter zu intensivieren, denn die jüngeren Studien zeigen, dass hier noch einiges zu entdecken ist, was unser Bild vom Aufwachsen und von der Erziehung in den Jahrhunderten vor der Moderne relativieren kann.
2. ist eine neuerliche Selbstvergewisserung über die Theorien und Methoden der historischen Forschung in der Erziehungswissenschaft angesagt, die die Vielfalt nicht abschafft, aber die einzelnen Theorien und Methoden hinsichtlich ihrer Reichweite und Grenzen im spezifischen Bereich der Erziehungs- und Bildungsgeschichte erneut diskutiert.
3. zeigt sich, dass viele Einzelstudien relativ isoliert nebeneinander stehen. Hier sind Verknüpfungen nötig, die z.B. die biografische Rekonstruktion von Familienstrukturen und deren Auswirkungen auf Bildungsgangentscheidungen mit den sozialstrukturellen Entwicklungen, den bildungspolitischen Debatten und Entscheidungen sowie der Entwicklung des disziplinären Wissens in einen Zusammenhang bringen, oder auch die Studien zu einzelnen Institutionen in einer bestimmten Zeit und die einzelnen Lokal- und Regionalstudien miteinander und mit den übergreifenden Arbeiten verbinden.
4. wird es Zeit, eines der größten Defizite der historischen Erziehungswissenschaft zu bearbeiten, die Konzentration auf die Nationalgeschichte. Vergleichende Studien kann man für 2003 an zwei Händen abzählen. Diese nationale Orientierung ist keine Eigenheit der deutschen Forschung allein, aber das macht es nicht besser. Gefordert sind auch nicht Studien über andere Länder aus der deutschen Perspektive, sondern tatsächlich vergleichende Analysen, die die nationalen Besonderheiten und die Gemeinsamkeiten deutlich machen können.
5. und letztens ist eine weitere differenzierte Erforschung des pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Wissens in seiner Entwicklung ein Anliegen, die nicht nur die Helden und Denker in den Blick nimmt, sondern die Akteure im pädagogischen Geschehen. Auch hier ist eine Verknüpfung mit den anderen Arbeiten sowie eine Internationalisierung der Perspektive dringend nötig.

Zu einer Aufwertung der Historischen Erziehungswissenschaft wird es jedenfalls nicht durch Klagen über ihren Zustand oder über die bedauernde Ignoranz ihr gegenüber kommen, aber auch nicht durch die Dogmatisierung von Theorien und

Methoden, sondern nur durch die Präsentation von erziehungs- und bildungstheoretisch fruchtbaren Forschungsergebnissen.

IV. Kurzbesprechungen

Zuletzt sollen noch - ohne jeden Anspruch auf Vollständigkeit - einige mehr oder weniger willkürlich herausgegriffene Studien kurz vorgestellt werden. Auf Rezensionen in der EWR wird bei den Titeln in der Liste gesondert verwiesen.

Die Studie des Theologen Hubertus Lutterbach über "Gotteskindschaft. Kultur- und Sozialgeschichte eines christlichen Ideals" ist insbesondere im Hinblick auf die Geschichte der Kindheit von besonderem Interesse, versucht er doch, die christlichen Vorstellungen vom Kind mit einer Sozialgeschichte der Kindheit in Verbindung zu bringen, wobei er Quellen heranzieht, die nicht unmittelbar im Blickfeld des Bildungshistorikers sind. Ergänzend hierzu kann man die Arbeit von Peter Balla, ebenfalls Theologe, lesen, der die Darstellung des Eltern-Kind-Verhältnisses im Neuen Testament untersucht und sie mit zeitgenössischen Texten aus der griechischen, römischen und jüdischen Kultur vergleicht. Dabei kommt er zu dem Ergebnis, dass sich die Vorstellungen ähneln (Gehorsamspflicht der Kinder, Fürsorgepflicht für die alten Eltern, u.a.).

In einer anderen Perspektive nähert sich Ralph Frenken der Kindheitsgeschichte, nämlich über eine psychohistorische Interpretation von "Autobiographien". Man mag gegenüber der Methodik skeptisch sein und fragen, ob eine Anwendung von Kategorien und Interpretamenten der Psychoanalyse in dieser Weise sinnvoll ist, aber es ergeben sich doch durchaus interessante Einblicke und Einzelaspekte, v.a. hinsichtlich der genutzten Quellen, die recht detailliert analysiert werden.

Im Blick auf die Schulgeschichten gibt es eine Reihe von Fallstudien. Eine sehr interessante hat Nathalie Damesme vorgelegt. Ihre juristische Dissertation hat die "Öffentliche Schulverwaltung der Stadt Köln" unter der Herrschaft der Franzosen zwischen 1794 und 1814 zum Gegenstand. In differenzierter Weise stellt Damesme die Umgestaltung der Schulverwaltung in Köln im Kontext der Organisationsgeschichte des französischen Schulwesens jener Jahre dar und verweist darauf, dass die von den Franzosen eingeführte Schulverwaltung auch unter der preußischen Herrschaft nach 1814 noch Bestand hatte. Damit zeigt sie erneut, wie wichtig es ist, die regionalen und/oder lokalen Besonderheiten der Bildungsgeschichte in den Blick zu nehmen.

Auch Beispiele für gelungene Schul-Festschriften gibt es mehrere. Hier sollen die Arbeit über die Schule Selhof in Bad Honnef sowie die Arbeit von Marianne Büning über die Fichtenberg-Oberschule in Berlin hervorgehoben werden. Letztere ist - verfasst von der ehemaligen Schulleiterin - explizit nicht als Traditionsschrift gedacht und bietet eine kontextualisierte Darstellung der Entwicklung dieser Schule von einer Mädchenschule zu einem koeduktiven Gymnasium, wobei auch statistische Daten präsentiert werden, die eine weitere vertiefende Arbeit möglich erscheinen lassen. Der Band über "125 Jahre Schule Selhof" ist insbesondere deshalb von Belang, weil es eine der wenigen Schriften über die Entwicklung einer Volksschule ist (Schiffers 2003).

Eine Entdeckung im Hinblick auf die Helden- und Denkergeschichte bietet die Studie

von Ute Promies über den Romanautor Karl Gutzkow als Pädagogen. Gutzkow hat sich offenbar sehr intensiv mit den pädagogischen Strömungen seiner Zeit, insbesondere mit Basedow und mit Pestalozzi befasst und seine Erkenntnisse in kritischer Absicht in Form von Romanen verarbeitet, die zwar wohl bisweilen langatmig geraten sind, aber doch interessante Einblicke in den Erziehungsdiskurs des 19. Jahrhunderts geben können.

Beeindruckend ist die Sammlung von Erinnerungen früherer Schüler des Altphilologen und Oberlehrers Otto Schumann, der seit dem Kaiserreich bis in die Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg an einem Frankfurter Gymnasium gewirkt hat und sich offenbar in den Jahren des "Dritten Reiches" auch für die Schüler erkennbar dem System gegenüber distanziert bis kritisch verhalten hat (Askenasy 2003). Seine Haltung gegenüber dem Nationalsozialismus ist auch dokumentiert in dem publizierten Briefwechsel mit Martin Havenstein (Hammerstein, Notker (Hrsg.): Deutsche Bildung? Briefwechsel zweier Schulmänner 1930 - 1944. Frankfurt a.M. 1988).

Werner Treß stellt in seiner kleinen Arbeit über die Büchverbrennungen von 1933 die Ereignisse im Kontext vor, verweist auf die Vorläufer der Bücherverbrennung in Berlin im Jahr 1933 und erläutert eingehend die Hintergründe. Anhand der abgedruckten "Schwarzen Listen" lässt sich zudem feststellen, dass auch PädagogInnen von Verboten ihrer Bücher betroffen waren (u.a. Anna Siemsen, Paul Oestreich, Siegfried Kawerau).

In die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg führt die Dissertation von Denise Tschardt, die sich mit der Rolle der "Women's Affairs Section" innerhalb der britischen Militärregierung im Hinblick auf die Umerziehung deutscher Frauen befasst. Der Erfolg dieser Organisation ist offenbar schwer einzuschätzen. Ihre nicht-religiöse, nicht-parteiliche und nicht-feministische Arbeit zielte nicht auf Emanzipation, sondern "nur" auf Demokratisierung, wobei die Frauen als Opfer des Nationalsozialismus angesehen wurden, die man für die Demokratie werben könne.

Ausgehend von einem Projektseminar an der Universität Oldenburg im Fach Textilwissenschaft hat sich eine Gruppe Studierender mit der Konfirmation und insbesondere mit der dabei getragenen Kleidung beschäftigt und dabei viel Material zusammengetragen, das unter bildungshistorischen Gesichtspunkten interessant ist. Nämliches gilt für das 'Fotoalbum' "Vom Petticoat zum Minirock" (Sarrazin 2003), das aufgrund eines Aufrufs in einer Zeitung zustande kam. Konzentriert auf Dortmund und die 1960er Jahre werden mit zahlreichen Fotos die Lebensstationen (Kleinkinder bis Konfirmation, Alltag und Beruf, etc.) thematisiert - nicht nur für jemanden, der in diesem Jahrzehnt aufgewachsen ist, eine Fundgrube.

Einen Beitrag zur Diskursgeschichte leistet die Arbeit von Markus Höffer-Mehlmer zur Geschichte der Elternratgeber. Ausgehend von 800 gesichteten Titeln stellt der Autor das Genre Elternratgeber von der Hausväterliteratur der Frühen Neuzeit bis ins schwerpunktmäßig behandelte 20. Jahrhundert vor, wobei es ihm insbesondere um eine Untersuchung der Motive der Ratgeber, der konkreten Ratschläge sowie deren Begründungen geht. Dabei arbeitet er die im Verhältnis zur Erziehungswissenschaft andere Argumentationsweise heraus und betont zum Schluss, dass die Erziehungswissenschaft eine kritische Distanz zum Ratgeben und zu den Elternratgebern bewahren solle. Freilich muss in dieser Frage das Verhältnis von

Erziehungswissenschaft und Erziehungsratgebern weiter geklärt werden.

Für die historische Berufsbildungsforschung ist eine starke Orientierung an der schulischen Seite der Ausbildungsgänge nicht zu übersehen. Neben Quelleneditionen und der Fortsetzung der Studien von Karlwilhelm Stratmann, des bekanntesten und schulebildenden Berufsbildungshistorikers der letzten Jahrzehnte, sind hier insbesondere die Studien von Friedhelm Schütte zu nennen. In seiner Habilitationsschrift wendet er sich dem technischen Bildungswesen in Preußen-Deutschland zwischen 1890 und 1938 zu. Die in den Blick genommene Zeit wird als prägende Phase der Berufsbildungsgeschichte bezeichnet und Schütte kann überzeugend herausarbeiten, wie sich in diesen Jahrzehnten das Berufsbildungssystem etablierte. Dabei nimmt er Bezug auf Forschungen Bochumer Provenienz (Detlef K. Müller, Bernd Zymek und Ulrich G. Herrmann, dessen jüngst erschienener Band 2.2 des Datenhandbuchs eine wichtige, regionale und gesamtstaatliche Entwicklungen kontrastierende Ergänzung darstellt) zum allgemeinbildenden Schulsystem und erweitert das dort herausgearbeitete Schema des Systembildungsprozesses (Systemfindung, -konstitution und –komplementierung) um die Momente Systemstandardisierung, -innovation, -expansion, -verzahnung und -disparität. Dabei ist der Systembildungsprozess von Kontinuitäten und Brüchen gekennzeichnet.

Auch innerhalb der Sozialpädagogik gibt es inzwischen eine breitere historische Forschung. So hat Uwe Uhlendorff eine Geschichte der Frühzeit des Jugendamtes vorgelegt, die Aufschluss über die institutionellen Entwicklungslinien gibt und auch im Rahmen einer allgemeinen Erziehungsgeschichte von großer Bedeutung ist. Eher auf die Herausbildung der Sozialpädagogik als eigenem Reflexionsbereich ist die Arbeit von Volker Gedrath gerichtet. Er versucht nachzuweisen, dass die Sozialpädagogik im Umfeld der freimaurerischen sozialreformerischen Gedankenwelt um die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert entstanden ist und in dieser Zeit bereits ein eigenes Gepräge entwickelt hat.

Dem Bereich der Sozialpädagogik und der Jugendforschung gehören auch die Studien zur katholischen Jugendarbeit im heutigen Bistum Görlitz zwischen 1945 und 1989 (André Schneider) und zur evangelischen Jugendarbeit und zur Jungen Gemeinde in der DDR zwischen 1945 und 1961 (Ellen Ueberschär) an, wenngleich die Autoren nicht aus dem Bereich der Sozialpädagogik, sondern aus der Theologie und der Geschichtswissenschaft kommen. Zwischen Werbung und Bekämpfung und unter dauernder Beobachtung hat sich die kirchliche Jugendarbeit in der DDR behaupten müssen und behauptet. Beide Arbeiten zeichnen die Entwicklungen differenziert nach und beziehen auch weitere Fragen mit ein, z.B. die Entwicklung aus der katholischen Jugendbewegung heraus oder einen Vergleich zwischen der evangelischen Jugendarbeit in der DDR mit der in der Zeit des Nationalsozialismus und in der Bundesrepublik.

Soweit der knappe Überblick über einige Publikationen zur historischen Erziehungs-, Bildungs- und Sozialisationsforschung 2003. Es gibt selbstverständlich auch ärgerliche Bände (z.B. die Publikation über die Hitlerjugend von Brenda Ralph Lewis), doch überwiegt der Eindruck eines breiten Forschungsfeldes mit vielen guten, interessanten und weiterführenden Studien. Den Gesamtüberblick zu behalten, wird immer schwieriger.

V. Bibliografie

Die folgende Liste bildungshistorischer Literatur des Jahres 2003 bildete die Grundlage des vorliegenden Beitrags. Sie beinhaltet eine große Menge weiterer einschlägiger Studien, kann und will aber keine vollständige Bibliographie darstellen. Der Vollständigkeit halber wurden Hinweise auf Rezensionen in der "Erziehungswissenschaftlichen Revue" (<http://www.klinkhardt.de/ewr>) hinzugefügt.

100 Jahre Humboldt-Oberschule Berlin Tegel 1903 - 2003. Berlin 2003.

140 Jahre Arminia: zur Geschichte eines katholischen Studentenvereins in Bonn. Eine Ausstellung im Stadtmuseum Bonn. Bonn 2003. (Arminenblätter; 136)

Abitz, Manuela (Red.): Festschrift zum Schuljubiläum 2003. Nikolaus-von-Weis-Gymnasium Speyer: "50 Jahre - bis hierher und weiter". Schule unterwegs, Wege der Schule. Speyer 2003.

Aichinger, Ilse/Benz, Wolfgang (Hrsg.): Die Kindertransporte 1938/39. Rettung und Integration. Frankfurt am Main 2003.

Albrecht, Christiane: Zeitschulbuch, Schulzeitbuch, Schulbuchzeit. Die schönsten Lehrbücher aus dem Bestand der Historischen Bibliothek des Gymnasium Carolinum Ansbach. Ansbach 2003.

Amodeo, Immacolata (Hrsg.): Frau Macht Wissenschaft: Wissenschaftlerinnen gestern und heute. Königstein/Taunus 2003.

Arndt, Ernst Albert: 50 Jahre Biologie an der Universität Rostock (1945 - 1995). Anpassen und Überleben während und nach der 3. Hochschulreform der DDR. Dannenberg/Elbe 2003.

Askenasy, Alexander (Hrsg.): Otto Schumann 1888 - 1950. Ein Schulmeister in den Zerreißproben seiner Zeit. Erinnerungen seiner Schüler. New York 2003.

Aufstand vs. Putsch. Der 17. Juni 1953 in Jugendpresse und Schulbüchern. Katalog zur Ausstellung. Berlin 2003.

Aus der Not eine Tugend gemacht. Hannover setzte 1829 ein altes General-Landschul-Reglement wieder in Kraft. 2003. (Heimatkunde und Heimatgeschichte, Heft 11)

Balla, Peter: The Child-Parent Relationship in the New Testament and its Environment. Tübingen 2003.

Bartmann, Sylke (Hrsg.): "Wir waren die Staatsjugend, aber der Staat war schwach". Jüdische Kindheit und Jugend in Deutschland und Österreich zwischen Kriegsende und nationalsozialistischer Herrschaft. Oldenburg 2003. (Oldenburgische Beiträge zu jüdischen Studien; 14)

Bauer, Joachim/Blaha, Dagmar/Walther, Helmut G.: Dokumente zur Frühgeschichte der Universität Jena 1548 bis 1558. Jena 2003. (Quellen und Beiträge zur

Geschichte der Universität Jena; 3,1)

Beck, Georg: Wie man die rechte Familie finden soll: Einhundertfünfundzwanzig Jahre evangelische Familienpflege und Adoption im Rheinland 1878 - 2003. Idstein 2003. (Wittlaerer Reihe; 8)

Becker, Monika: Familiar dialogues in Englyssh and Frenche. Sprachliche Interaktion und ihre Vermittlung in der frühen Neuzeit. Trier 2003.

Belemann-Smit, Anja: Wenn schnöde Wollust dich erfüllt ... Geschlechtsspezifische Aspekte in der Anti-Onanie-Debatte des 18. Jahrhunderts. Frankfurt a.M.: Peter Lang 2003. (vgl. die Rezension: http://www.klinkhardt.de/ewr/Geschlecht_und_Erziehung.htm)

Bellers, Jürgen: Geschichte der Bildungspolitik. Siegen 2003. (Diskussionspapiere des Faches Politikwissenschaft: Rote Reihe; 76)

Benner, Dietrich: Die pädagogische Bewegung von der Jahrhundertwende bis zum Ende der Weimarer Republik. Weinheim u.a. 2003. (Uni-Taschenbücher; 8240)

Berg, Meike: Jüdische Schulen in Niedersachsen. Tradition – Emanzipation – Assimilation; die Jacobson-Schule in Seesen (1801 – 1922), die Samsonschule in Wolfenbüttel (1807- 1928). Köln u.a. 2003. (Beiträge zur Historischen Bildungsforschung, Bd. 28)

Berger, Manfred: Gertrud Feiertag - eine Wegbereiterin der modernen Erlebnispädagogik? Das jüdische Kinder- und Landschulheim Caputh als Beispiel jüdischer Erziehung im Dritten Reich. Lüneburg 2003. (Wegbereiter der modernen Erlebnispädagogik; 58).

Berger, Ruth: Sexualität, Ehe und Familienleben in der jüdischen Moralliteratur (900 - 1900). Wiesbaden: Harrassowitz 2003.

Bernold, Monika/Gehmacher, Johanna/Hanzel-Hübner, Mathilde: Auto-Biographie und Frauenfrage. Tagebücher, Briefwechsel, politische Schriften von Mathilde Hanzel-Hübner (1884 - 1970). Wien u.a. 2003. (L'Homme-Archiv; 1)

Beyer, Achim: Urteil: 130 Jahre Zuchthaus. Jugendwiderstand in der DDR und der Prozess gegen die "Werdauer Oberschüler" 1951. Leipzig 2003. (Schriftenreihe des Sächsischen Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen; 1)

Beyer, Franz-Heinrich (Hrsg.): Religionsunterricht in den Wandlungsprozessen der Lebenswelt, Perspektiven auf ein Fach. Waltrop 2003.

Beyer, Lothar: De artes chemiae. Chemiker und Chemie an der Alma Mater Lipsiensis. Kunstschatze, Buchbestände und Archivadokumente der Universität Leipzig und anderer Sammlungen. Leipzig 2003.

Biester, Matthias: Armut, Bettel und Gesang. die Geschichte des Armenwesens und die Entwicklung der Kurrende der Stadt Hameln. Hameln 2003.

Bittner, Stefan (Hrsg.): Der Schulrobinson von Rousseau bis zur Gegenwart. Migration und unterrichtliche Transformation internationaler Themen am Beispiel von Pragmatismus und Anwendungsorientierung in Defoes Robinson Crusoe. Frechen 2003. (vgl. die Rezension: <http://www.klinkhardt.de/ewr/93421503.htm>)

Bleek, Wilhelm/Weber, Wolfhard: Schöne neue Hochschulwelt. Idee und Wirklichkeit der Ruhr-Universität Bochum. Essen 2003.

Blessing, Elmar/Gohl, Ulrich (Red.): Ostheim und seine Schulen 1903 - 2003. Stuttgart 2003. (Band 9 der Reihe "Hefte zum Stuttgarter Osten")

Bock, Hans Manfred (Hrsg.): Deutsch-französische Begegnung und europäischer Bürgersinn. Studien zum Deutsch-Französischen Jugendwerk 1963 - 2003. Opladen 2003. (Frankreich-Studien; 7)

Boehm, Laetitia (Hrsg.): Von der Donau an die Isar. Vorlesungen zur Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität 1800 - 1826 in Landshut. Berlin 2003. (Ludovico Maximiliana, Forschungen; 20)

Booms, Ernst: Die Emmericher Sonderschule 1952 - 2002. Von der Hilfsschule zum Förderzentrum. Emmerich 2003. (Emmericher Forschungen; 23)

Borgwardt, Rafaela: Festung Fachbereich? Frauen und Gleichstellung in Organisationskultur, Personalauswahl und Lehre des Fachbereichs Philosophie und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg 1974 bis 2000. Bielefeld 2003.

Borowski, Waltraud (Hrsg.): Die Schule in Dingelsdorf 1903 - 2003. Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum des Schulgebäudes. Konstanz 2003.

Borries, Bodo von: Über Muttergöttinnen, Männeransprüche und Mädchenkindheiten. Modelle und Materialien zum Ausprobieren und Bessermachen. Herbolzheim 2003. (Frauen in Geschichte und Gesellschaft; 38).

Bosbach, Franz (Hrsg.): Geburt oder Leistung? Elitenbildung im deutsch-britischen Vergleich. München 2003.

Breyer, Nikolaus: Johann Heinrich Pestalozzi (1746 bis 1827), Mutter und Kind. Eine Werkanalyse. Saarbrücken-Dudweiler 2003.

Brezinka, Wolfgang: Pädagogik in Österreich. Die Geschichte des Faches an den Universitäten vom 18. bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Band 2: Pädagogik an den Universitäten Prag, Graz und Innsbruck. Wien 2003.

Bröning, Michael: "Jewish monopoly capitalists". Jewish History in East-German schoolbooks 1948 - 1972. Berlin 2003.

Buddrus, Volker: Totale Erziehung für den totalen Krieg: Hitlerjugend und Nationalsozialistische Jugendpolitik. 2 Bde. München u.a. 2003. (vgl. die Rezension: <http://www.klinkhardt.de/ewr/ErziehNS.htm>)

Büeler, Peter: Streifzug durch 150 Jahre Schulgeschichte. Bezirksschule Lachen.

Lachen 2003. (Marchring; 45)

Büning, Marianne: Werte im Wandel. Gesichter eines Berliner Gymnasiums. Fichtenberg-Oberschule 1904 - 2004. Berlin 2003.

Caruso, Marcelo: Biopolitik im Klassenzimmer. Zur Ordnung der Führungspraktiken in den Bayerischen Volksschulen (1869-1918). Weinheim 2003.

Châtelet, Anne-Marie/Lerch, Dominique/Luc, Jean-Noel (Hrsg.): L'école de plein air: une expérience pédagogique et architecturale dans l'Europe du XXe siècle. Paris 2003.

Christiansen, Sabine (Hrsg.): Für jedes Kind: 50 Jahre UNICEF Deutschland. München 2003.

Chvojka, Erhard: Die Geschichte der Großelternrollen vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Wien u.a. 2003. (Kulturstudien; 33) (vgl. die Rezension: <http://www.klinkhardt.de/ewr/20598465.htm>)

Ciupke, Paul (Hrsg.): Erwachsenenbildung und politische Kultur in Nordrhein-Westfalen. Themen, Institutionen, Entwicklungen seit 1945. Essen 2003. (Geschichte und Erwachsenenbildung; 17)

Clare, Frank: Zwei Welten. eine Jugend im nationalsozialistischen Deutschland. Hamburg 2003. (Bibliothek rosa Winkel; Bd. 34)

Connelly, John/Grüttner, Michael (Hrsg.): Zwischen Autonomie und Anpassung. Universitäten in den Diktaturen des 20. Jahrhunderts. Paderborn u.a. 2003. (vgl. die Rezension: <http://www.klinkhardt.de/ewr/50671941.htm>)

Cunningham, Peter: Elementary School Teachers. Professional Identity and Classroom Practice 1918-1939. London 2003.

Dauks, Sigrid: Kinderarbeit in Deutschland im Spiegel der Presse (1890 - 1920). Berlin 2003. (Schriftenreihe des Hedwig-Hintze-Instituts Bremen; 7)

Diebolt, Claude: Education, Knowledge, and Economic Growth. France and Germany in the 19th and 20th Centuries. Frankfurt am Main u.a. 2003. (Komparatistische Bibliothek; 12)

Diekmann, Norbert: 100 Jahre Werner-von-Siemens-Gymnasium Gronau. Gronau 2003.

Diesterweg, Friedrich Adolph Wilhelm: Sämtliche Werke. Band 23: Briefe, amtliche Schreiben und Lebensdokumente aus den Jahren 1810 bis 1830. Berlin 2003. (vgl. die Rezension: <http://www.klinkhardt.de/ewr/diesterweg.htm>)

Döpp, Robert: Jenaplan-Pädagogik im Nationalsozialismus. Ein Beitrag zum Ende der Eindeutigkeit. Münster, Hamburg, London 2003. (vgl. die Rezension: <http://www.klinkhardt.de/ewr/82586496.htm>)

Doubek, Günther: "Du wirst das später verstehen ..." eine Vorstadtkindheit in Wien der 30er Jahre. Wien u.a. 2003. (Damit es nicht verlorengeht ...; 47)

Drewes, Alice (Red.): Erlebtes aus den Fünfzigern: Weitere Erinnerungsversuche von Ehemaligen der PH Oldenburg, Jahrgang 1951 - 1953. [Aurich, Am Eichenwall 8] 2003.

Dröge, Kurt (Hrsg.): Konfirmation. Ein Fest und seine Kleidung. Oldenburg 2003. (Veröffentlichungen des Stadtmuseums Oldenburg; 46)

Eberhardt, Christiane: Geheimes Schulwesen und konspirative Bildungspolitik der polnischen Gesellschaft im Generalgouvernement 1939 - 1945. Frankfurt a. M. u.a. 2003. (vgl. die Rezension: <http://www.klinkhardt.de/ewr/63139868.htm>)

Eitner, Otmar: Das St. Maria-Magdalenen-Gymnasium zu Breslau vom 13. bis zum 20. Jahrhundert. Die Geschichte des ehrwürdigen Gymnasiums. Prominente, ehemalige Direktoren und Schüler. Bad Honnef 2003.

Etter, Annemarie: 100 Jahre Hauptgebäude Universität Bern. Bern 2003.

Falkner, Gerd: Der Aufbau der Kinder- und Jugendsportschulen in der DDR und ihre Entwicklung bis 1961. Planegg 2003.

Faulenbach, Heiner: Ein Quart Suppe... Das Benefizwesen der Universität Bonn erläutert am Beispiel der Evangelisch-Theologischen Fakultät. Bonn 2003.

Felsmann, Barbara: Beim kleinen Trompeter habe ich immer geweint. Kindheit in der DDR. Erinnerungen an die Jungen Pioniere. Berlin 2003.

Festschrift aus Anlass der Generalinstandsetzung 2003. Hildaschule Mannheim - Hauptschule mit Werkrealschule. Mannheim 2003.

Festschrift zum 40-jährigen Jubiläum der Realschule Leinzell und zum 20. Schüleraustausch Leinzell-Danjoutin. Leinzell 2003.

Fickers, Dieter: Chronologie der Schulen der Stadt Nordenham von 1883-2001. Stadt Nordenham 2003.

Fink, Cordula: Das Auge kann hören – das Ohr kann sehen. Zur Geschichte mittelalterlicher Sozialisation und Literalität vor der Erfindung des Buchdrucks 1450. Frankfurt a.M. 2003. (Heidelberger Studien zur Erziehungswissenschaft, Band 59) (vgl. die Rezension: <http://www.klinkhardt.de/ewr/Schriftlichkeit.htm>)

Fischer-Sabrow, Gertrud (Hrsg.): 100 Jahre Walther-Rathenau-Oberschule (Gymnasium) 1903 - 2003. Berlin 2003.

Fontaine, Karin: Nationalsozialistische Aktivistinnen (1933 - 1945). Hausfrauen, Mütter, Berufstätige, Akademikerinnen. So sahen sie sich und ihre Rolle im "tausendjährigen Reich". Würzburg 2003.

Fournés, Angelika: Das Jahrhundert des Kindes zwischen Auftrag und Ohnmacht.

Frankfurt am Main u.a. 2003.

Frank, Günter (Hrsg.): Melanchthon und die Neuzeit. Stuttgart 2003.

Freder, Janine: Die Geschichte des Heilpraktikerberufs in Deutschland. Unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse der DDR. Bonn 2003.

Frenken, Ralph: "Da fing ich an zu erinnern...". Die Psychohistorie der Eltern-Kind-Beziehung in den frühesten deutschen Autobiographien (1200 - 1700). Gießen 2003.

Frieling, Gundula (Red.): Geschichte - Geschichten - Gesichter. Ein halbes Jahrhundert Deutscher Volkshochschul-Verband e.V. 50. Bonn 2003.

Fritz Helling, Aufklärer und "politischer Pädagoge" im 20. Jahrhundert. Interdisziplinäre Beiträge zur intellektuellen Biographie, Wissenschaftsgeschichte und Pädagogik. Frankfurt am Main u.a. 2003. (Studien zur Bildungsreform; 43)

Fritzsche, Werner: Universitätsbauten in Marburg 1945 - 1980. Baugeschichte und Liegenschaften der Philipps-Universität. Marburg 2003. (Schriften der Universitätsbibliothek Marburg; 116)

Frommer, Hansjörg: Seniorenbildung im Ehrenamt. Die Senioren-Volkshochschule Villingen-Schwenningen 1978 - 2003. Villingen-Schwenningen 2003. (Schriften zur Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg; Nr. 22).

Fuhrmann, Manfred: Humanismus und Christentum. Die doppelte Orientierung der europäischen Schule. Basel 2003. (Jacob-Burckhardt-Gespräche auf Castelen; 14)

Gaither, Milton: American Educational History Revisited. A Critique of Progress. New York u.a. 2003.

Gall, Lothar (Hrsg.): Wissenskommunikation im 19. Jahrhundert. Stuttgart 2003. (Nassauer Gespräche der Freiherr-Vom-Stein-Gesellschaft; 6)

Gatzemann, Thomas: Das Projekt der ideologisch-verwissenschaftlichten Menschenbildung. Bildungstheoretisch-problemgeschichtliche Analysen zu Indoktrination und politischer Bildung in Deutschland zwischen 1945 und 1970. Frankfurt am Main u.a. 2003.

Gedrath, Volker: Vergessene Traditionen der Sozialpädagogik. Weinheim u.a. 2003.

Gehrke-Riedlin, Renate: Das Kinderzimmer im deutschsprachigen Raum. Eine Studie zum Wandel der häuslichen Erfahrungs- und Bildungswelt des Kindes. Göttingen 2003 (Diss. phil. Uni Göttingen 2002).

Gelhaus, Dirk/Hülter, Jörn-Peter: Die Ausleseschulen als Grundpfeiler des NS-Regimes. Würzburg 2003. (vgl. die Rezension: <http://www.klinkhardt.de/ewr/ErziehNs.htm>)

Gerlinghoff, Peter (Bearb.): Christian Gottlob Kändler (1703 - 1766). Begleitheft zur Ausstellung Schule, Bildung und Gelehrsamkeit in Sangerhausen in der 1. Hälfte des

18. Jahrhunderts. Aus Anlaß des 300. Geburtstages des verdienten Rektors der Sangerhäuser Stadtschule. Spengler-Museum Sangerhausen (1. März - 11. Mai 2003.). Sangerhausen [2003]

Gestrich, Andreas/Krause, Jens-Uwe/Mitterauer, Michael: Geschichte der Familie. Stuttgart 2003. (vgl. die Rezension: <http://www.klinkhardt.de/ewr/52037601.htm>)

Gieseke, Wiltrud/Opelt, Karin: Erwachsenenbildung in politischen Umbrüchen. Programmforschung Volkshochschule Dresden 1945 - 1997. Opladen 2003.

Goller, Peter: Universität Innsbruck. Entnazifizierung und Rehabilitation von Nazikadern (1945 - 1950). Angerberg/Tirol 2003.

Götte, Petra: Jugendstrafvollzug im "Dritten Reich" diskutiert und realisiert – erlebt und erinnert. Bad Heilbrunn/Obb. 2003. (vgl. die Rezension: <http://www.klinkhardt.de/ewr/78151280.htm>)

Greinert, Wolf-Dietrich: Realistische Bildung in Deutschland: ihre Geschichte und ihre aktuelle Bedeutung. Baltmannsweiler 2003. (Grundlagen der Berufs- und Erwachsenenbildung; 33) (vgl. die Rezension: <http://www.klinkhardt.de/ewr/89676671.htm>)

Gries, Jürgen/Ringler Dominik: Jugendamt und Jugendhilfe in der Bundesrepublik Deutschland. Geschichte, Analysen und Materialien mit den Ausführungsgesetzen der Bundesländer. Baltmannsweiler 2003. (Jugendamt und Jugendhilfe; 1)

Gripp, Miriam: Rechtsextremismus und politische Bildung in BRD und DDR. Ein Vergleich des Zeitraums von 1958 bis 1965. Marburg 2003. (diplomatica Band 2).

Hahn, Matthias: Wende und Wandlung. Bildungsgeschichten ostdeutscher ReligionslehrerInnen in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche. Münster 2003. (Religionspädagogische Kontexte und Konzepte; 12)

Hammerstein, Notker: Bildung und Wissenschaft vom 15. bis zum 17. Jahrhundert. München 2003.

Hänseroth, Thomas (Hrsg.): Wissenschaft und Technik: Studien zur Geschichte der TU Dresden. Köln u.a. 2003.

Happ, Sabine/Moritz, Werner: Die Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Ansichten - Einblicke - Rückblicke. Erfurt 2003.

Hauer, Wolfram: Lokale Schulentwicklung und städtische Lebenswelt. Das Schulwesen in Tübingen von seinen Anfängen im Spätmittelalter bis 1806. Stuttgart 2003. (vgl. die Rezension: <http://www.klinkhardt.de/ewr/51507777.htm>)

Hausten, Hans-Joachim: Allgemeinbildung und Persönlichkeitsentwicklung. Ein Beitrag zur Aufarbeitung der DDR-Pädagogik. Frankfurt am Main u.a. 2003.

Heil, Walter: Die Schulen in Bad Vilbel. Eine Chronik. Bad Vilbel 2003. (Bad Vilbeler Heimatblätter; 47)

Hein, Ursula (Red.): Wohlgelegenschule. Ein Schulgebäude wird 100 Jahre alt. Mannheim 2003.

Heinker, Helge-Heinz: 225 Jahre Samuel-Heinicke-Schule. Festschrift. [Leipzig] 2003.

Held, Matthäa (Hrsg.): Schaut in unser Leben 1903 - 2003. Siegburg 2003.

Hering, Sabine (Hrsg.): History of Social Work in Europe (1900 - 1960). Female Pioneers and Their Influence on the Development of International Social Organizations. Opladen 2003.

Herrlitz, Hans-Georg/Weiland, Dieter/Winkel, Klaus (Hrsg.): Die Gesamtschule. Geschichte, internationale Vergleiche, pädagogische Konzepte und politische Perspektiven. München u.a. 2003.

Herrmann, Ulrich G.: Regionale Differenzierung und gesamtstaatliche Systembildung. Göttingen 2003. (Datenhandbuch zur deutschen Bildungsgeschichte. Band 2, Teil 2)

Hesse, Christian (Hrsg.): Personen der Geschichte - Geschichte der Personen. Studien zur Kreuzzugs-, Sozial- und Bildungsgeschichte. Festschrift für Rainer C. Schwinges. Basel 2003.

Hnilica, Sonja: Disziplinierte Körper. Die Schulbank als Erziehungsapparat. Wien 2003.

Hoenen, Raimund: Vom Religionsunterricht zur kirchlichen Unterweisung. Otto Güldenbergs und die Anfänge der ostdeutschen Katechetik. Leipzig 2003.

Hofer, Hans-Georg (Hrsg.): Die Freiburger Medizinische Fakultät im Nationalsozialismus. Katalog einer Ausstellung des Instituts für Geschichte der Medizin der Universität Freiburg. Frankfurt am Main u.a. 2003.

Höffer-Mehlmer, Markus: Elternratgeber. Zur Geschichte eines Genres. Baltmannsweiler 2003.

Höltershinken, Dieter: Von den ersten Kleinkinderschulen, Bewahranstalten und Kindergärten bis zum Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz. Beiträge zur Geschichte der Dortmunder Kindergärten. Bochum 2003. (Dortmunder Beiträge zur Pädagogik; 33)

Horn, Klaus-Peter: Erziehungswissenschaft in Deutschland im 20. Jahrhundert. Zur Entwicklung der sozialen und fachlichen Struktur der Disziplin von der Erstinstitutionalisierung bis zur Expansion. Bad Heilbrunn/Obb. 2003. (vgl. die Rezension: <http://www.klinkhardt.de/ewr/78151271.htm>)

Hoßfeld, Uwe (Hrsg.): "Kämpferische Wissenschaft". Studien zur Universität Jena im Nationalsozialismus. Köln u.a. 2003.

In Liebe und Zorn. Briefe aus dem Mittelalter. Ausgewählt, übertragen und eingeleitet von Klaus Arnold. Ostfildern: Jan Thorbecke Verlag 2003. (vgl. die Rezension: <http://www.klinkhardt.de/ewr/Schriftlichkeit.htm>)

Irmer, Petra: Schulchronik Oberschöna 1540 - 2003. Anlässlich des Schulneubaus vor 125 Jahren. Langenstriegis 2003.

Jantzen, Eva (Hrsg.): Das Klassenbuch: Geschichte einer Frauengeneration (Neuausg.) Reinbek bei Hamburg 2003.

Jelich, Franz Josef/Kemnitz, Heidemarie (Hrsg.): Die pädagogische Gestaltung des Raums. Geschichte und Modernität. Bad Heilbrunn/Obb. 2003. (vgl. die Rezension: <http://www.klinkhardt.de/ewr/78151270.htm>)

Jost, Wolfdietrich (Hrsg.): Das gewerbliche Fachschulwesen 1821 - 1890. Köln u.a. 2003. (Quellen und Dokumente zur Geschichte der Berufsbildung in Deutschland, Reihe C; 8,1)

Kallus, Dieter (Hrsg.): Musterschule 1803 - 2003. Festschrift zum 200jährigen Bestehen des Gymnasiums in Frankfurt am Main. Frankfurt am Main 2003.

Kammerer, Antonia: Festschrift 100 Jahre Schulhaus an der Kapuzinerstrasse. Vilshofen 2003. (Vilshofener Jahrbücher, Sonderband; 7)

Kästner, Heinz (Red.): Walter-Gropius-Gymnasium Selb 1928 - 2003. Beiträge zum 75-jährigen Jubiläum des Selber Gymnasiums. Selb 2003.

Keddi, Barbara: Das Deutsche Jugendinstitut. München 2003.

Kiefer, Albert: In Kriegs- und Friedenszeiten. Ästhetische Erziehung als Lebensaufgabe. Mit der erstmaligen Veröffentlichung der bildnerischen Entwicklung in Kindheit und Jugend des Sohnes Anselm Kiefer. Hamburg 2003. (Schriftenreihe Lebenserinnerungen; 56)

Kintzinger, Martin: Wissen wird Macht. Bildung im Mittelalter. Ostfildern 2003.

Kirchner, Burkhard: Die Schule im Dorf. Eine Zeitreise durch 200 Jahre Schulgeschichte in Marienfeld. Marienfeld 2003.

Klenner, Adrian: Reformpädagogik konkret. Leben und Werk des Lehrers Carl Friedrich Wagner. Ein Reformpädagoge an der Hamburger Versuchsschule Telemannstr. 10. Hamburg 2003.

Klönne, Arno: Jugend im Dritten Reich. Die Hitlerjugend und ihre Gegner. (Sonderausg.) Köln 2003.

Koch, Lutz (Hrsg.): Bayreuther Pädagogen. Würzburg 2003. (Bibliotheca academica: Reihe Pädagogik; 3)

Koops, Willem (Hrsg.): Beyond the century of the child. Cultural history and developmental psychology. Philadelphia, Pa. 2003.

Korn, Christopher: Bildung und Disziplin. Problemgeschichtlich-systematische Untersuchung zum Begriff der Disziplin in Erziehung und Unterricht. Frankfurt am Main u.a. 2003.

Korte, Petra: Pädagogisches Schreiben um 1800. Der Status von Schriftlichkeit, Rhetorik und Poetik bei Johann Heinrich Pestalozzi. Bern u.a. 2003. (Neue Pestalozzi-Studien; 8) (vgl. die Rezension: <http://www.klinkhardt.de/ewr/25806559.htm>)

Kowalczyk, Ilko-Sascha: Geist im Dienste der Macht. Hochschulpolitik in der SBZ/DDR 1945 bis 1961. Berlin 2003. (vgl. die Rezension: <http://www.klinkhardt.de/ewr/86153296.htm>)

Kranstedt, Gabriele: Migration und Mobilität im Spiegel der Verbandsarbeit katholischer Mädchenschutzvereine 1895 - 1945. Ein Beitrag zur Geschichte der katholischen Frauenbewegung. Freiburg im Breisgau 2003.

Krause, Konrad: Alma mater Lipsiensis. Geschichte der Universität Leipzig von 1409 bis zur Gegenwart. Leipzig 2003.

Kroll, Frank-Lothar: Kultur, Bildung und Wissenschaft im 20. Jahrhundert. München 2003.

Kummer, Marc (Hrsg.): 150 Jahre Strickhof. Zürich 2003.

Küpper, Stefan: Vom Hütejungen zum Jungenhüter. Erleben des 20. Jahrhunderts im Raum Belgien, Aachen. Bad Lauterberg im Harz 2003.

Lechner, Daniel: "Bildung macht frei". Humanistische en realistische vorming in Duitsland 1600-1860. Amsterdam 2003.

Lechner, Elmar (Hrsg.): Aus der "Geschichte des Gymnasiums in Graz" (1864 - 1874) des Dr. Richard Peinlich. Klagenfurt 2003. (Retrospektiven in Sachen Bildung: Reihe 10, Übersehene Quellen; 14)

Lehberger, Reiner (Hrsg.): Philipp Aronstein (1862 - 1942). Ein großer Berliner Neuphilologe und ein deutsch-jüdisches Schicksal. Katalog zur Ausstellung. Berlin 2003.

Leibfried, Christina: Sinologie an der Universität Leipzig. Entstehung und Wirken des Ostasiatischen Seminars 1878 - 1947. Leipzig 2003. (Beiträge zur Leipziger Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte, Reihe B; Bd. 1)

Lesanovsky, Werner: Den Menschen der Zukunft erziehen. Dokumente zur Bildungspolitik, Pädagogik und zum Schulkampf der deutschen Arbeiterbewegung, 1870 - 1900. Frankfurt am Main u.a. 2003.

Lewis, Brenda Ralph: Die Geschichte der Hitlerjugend 1922 - 1945. Die verlorene Kindheit. Wien 2003.

Lindemann, Klaus: Deutsch denken, reden, schreiben. Schule, Deutschunterricht und Abitur 1932 - 1940 dargestellt am Beispiel der Essener Gymnasien Borbeck und Bredeney. Frankfurt am Main u.a. 2003. (Beiträge zur Geschichte des Deutschunterrichts; 52)

Lipki, Nicole: Integration und Differenz der Geschlechter. Ihre Entdeckung in didaktischer Absicht zu Beginn des Zeitalters der Aufklärung. Rekonstruktion an Samuel Richardsons Erziehungsroman Pamela. Frankfurt a.M. 2003. (vgl. die Rezension: http://www.klinkhardt.de/ewr/Geschlecht_und_Erziehung.htm)

Löher, Jochen (Hrsg.): Auch du gehörst dem Führer. Ein Buch zur Ausstellung im Westfälischen Schulmuseum Dortmund. Dortmund 2003. (Schriftenreihe des Westfälischen Schulmuseums Dortmund; 6)

Lorenz, Hilke: Kriegskinder. Das Schicksal einer Generation. München 2003.

Lutterbach, Hubertus: Gotteskindschaft. Kultur- und Sozialgeschichte eines christlichen Ideals. Freiburg im Breisgau u.a. 2003.

Mahnke, Lutz: Epistolae ad Daumium = Katalog der Briefe an den Zwickauer Rektor Christian Daum (1612 - 1687). Wiesbaden 2003.

Malycha, Andreas (Hrsg.): Geplante Wissenschaft. Eine Quellenedition zur DDR-Wissenschaftsgeschichte 1945 - 1961. Leipzig 2003. (Beiträge zur DDR-Wissenschaftsgeschichte, Reihe A, Dokumente; 1)

Martin, Ernst. Das Verhältnis Carl Ritters zu Pestalozzi und sein Einfluss auf die Geographie als Wissenschaft und als Schulfach. Zürich 2003.

Matthäus, Jürgen: Ausbildungsziel Judenmord? "Weltanschauliche Erziehung" von SS, Polizei und Waffen-SS im Rahmen der "Endlösung". Frankfurt am Main 2003.

Mauersberger, Klaus (Hrsg.): Studium, Alltag und Kultur in Dresden um 1850. Der Briefwechsel des Studenten der polytechnischen Bildungsanstalt Dresden August Diezel mit seinem Vater Carl August in Elsterberg 1848-1854. Dresden 2003. (Volkskunde in Sachsen; 15)

Mertens, Lothar (Hrsg.): Unter dem Deckel der Diktatur. Soziale und kulturelle Aspekte des DDR-Alltags. Berlin 2003. (Schriftenreihe der Gesellschaft für Deutschlandforschung; 84)

Moltmann-Wendel, Elisabeth: Macht der Mütterlichkeit. Die Geschichte der Henriette Schrader-Breymann, Pädagogin und Gründerin des Berliner Pestalozzi-Fröbel-Hauses. Berlin 2003.

Morgan, W. John: Communists on Education and Culture 1848 - 1948. Basingstoke u.a. 2003.

Musolff, Hans-Ulrich/Göing, Anja (Hrsg.): Anfänge und Grundlegungen moderner Pädagogik im 16. und 17. Jahrhundert. Köln u.a. 2003. (Beiträge zur historischen Bildungsforschung; 29)

Netzbandt, Tobias (Hrsg.): Zwischen Kreuz und Hahn. Einblicke in die Geschichte der ESG Jena (1946 - 2003.). Jena 2003.

Neubert, Thomas: Von der Schulbank ins Gefängnis. Vergeblicher Versuch einer Kriminalisierung der Jungen Gemeinde 1951. Magdeburg 2003. (Betroffene erinnern sich; 17)

Neumann, Gisa: Lehrer, Beruf und Berufung. 40 Jahre im schönsten Beruf der Welt. Freiberg 2003.

Niedermair, Richard: Eine Marktgemeinde und ihre Schule. 100 Jahre Schulhaus Vinzenz Goller. St. Lorenzen 2003.

Niedrig, Heinz. Die Arbeiterwohlfahrt in der Zeit von 1933 bis 1945. Spurensuche. Aufbau, Verfolgung, Verbot, Widerstand, Emigration. Marburg 2003.

Nising, Horst: "... unseren Zwecken aufs beste angepaßt". Die Jesuitenkollegien der Süddeutschen Ordensprovinz im 16. bis 18. Jahrhundert und ihre Darstellung in fünf Bilderzyklen. Neben s/w-Abbildungen aller Bilderzyklen eine vollständige Wiedergabe der kolorierten Ansichten aus dem Besitz der Jesuiten und des Hauses Fugger. [München] 2003.

Noffke, Herbert: Unsere Schule Wolfshagen im Harz. Aus dem Leben und der Geschichte eines alten Schulhauses. Clausthal-Zellerfeld 2003.

Nyssen, Friedhelm/Jüngst, Peter (Hrsg.): Kritik der Psychohistorie. Anspruch und Grenzen eines psychologistischen Paradigmas. Gießen 2003.

Oelfken, Tami: Fahrt durch das Chaos. Ein Logbuch aus Zeiten des Kriegs (Neuausg.) [Lengwil] 2003. (Forum Allmende; 3)

Oelkers, Jürgen/Osterwalder, Fritz/Tenorth, Heinz-Elmar (Hrsg.). Das verdrängte Erbe. Pädagogik im Kontext von Religion und Theologie. Weinheim u.a. 2003. (Beiträge zur Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft; 25) (vgl. die Rezension: <http://www.klinkhardt.de/ewr/40732040.htm>)

Pelz, Monika: "Nicht mich will ich retten!". Die Lebensgeschichte des Janusz Korczak. Weinheim u.a. 2003.

Peter, Hartmut Rüdiger (Hrsg.): Universitäten als Brücken in Europa. Studien zur Geschichte der studentischen Migration = Les universités. Des ponts à travers l'Europe. Frankfurt am Main u.a. 2003.

Petschel, Dorit. Die Professoren der TU Dresden 1828 - 2003. Köln u.a. 2003.

Pfadfindergeschichte(n). Einblicke und Ausschnitte aus 50 Jahren Gau Nassau Oranien. Lahnstein 2003.

Pinnow, Jürgen (Hrsg.): Streiflichter zur Schulgeschichte des Freistaates Danzig. Dokumentation. Westerland/Sylt 2003.

Pollmann, Klaus Erich (Hrsg.): Die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Festschrift. Halle (Saale) 2003.

Pommerin, Reiner: Geschichte der TU Dresden 1828 - 2003. Köln 2003.

Poss, Uta/Poss, Oscar: Von sauberen Madln und schneidigen Buam. Unsere Kindheit in Bayern in den 50er und 60er Jahren. Gudensberg-Gleichen 2003.

Prestel, Claudia: "Jugend in Not". Fürsorgeerziehung in deutsch-jüdischer Gesellschaft (1901 - 1933). Wien u.a. 2003.

Promies, Ute: Karl Gutzkow - Romanautor und kritischer Pädagoge. Bielefeld 2003.

Puhle, Matthias (Hrsg.): Guerickes Erben: 50 Jahre Hochschulstandort Magdeburg, 10 Jahre Otto von Guericke-Universität. Begleitheft zur Ausstellung... Magdeburg 2003.

Puttkamer, Joachim von: Schulalltag und nationale Integration in Ungarn. Slowaken, Rumänen und Siebenbürger Sachsen in der Auseinandersetzung mit der ungarischen Staatsidee 1867 - 1914. München 2003. (vgl. die Rezension: <http://www.klinkhardt.de/ewr/48656741.htm>)

Reimers, Bettina Irina: Die neue Richtung der Erwachsenenbildung in Thüringen 1919 - 1933. Essen 2003.

Reinisch, Holger: Die "sittlich freie Persönlichkeit" (Kerschensteiner) und die "Wissensgesellschaft". Anmerkungen zum Umgang der pädagogischen Theorie des Berufes mit ihrer eigenen Geschichte. Jena 2003. (Jenaer Arbeiten zur Wirtschaftspädagogik, Reihe A, Kleine Schriften; 13)

Reithofer, Franz Dionys/Egner, Heinrich/Boehm, Laetitia (Hrsg.): Die älteste Landshuter Universitätsbeschreibung von Franz Dionys Reithofer (1811). Gelehrter Fleiß - oder "Geistesplumpheit"? Dokumentation. Berlin 2003. (Ludovico Maximiliana, Quellen; 3)

Reyher, Ulrich (Hrsg.): 100 Jahre August-Gräser-Schule 1903 - 2003. Festschrift zum 100. Schulhaus-Geburtstag, Volksschule Schwanheim/August-Gräser-Schule. Frankfurt am Main 2003.

Richter, Hans-Günther: Eine Geschichte der ästhetischen Erziehung. Niebüll 2003.

Richter, Steffi (Hrsg.): Vergangenheit im Gesellschaftskonflikt. Ein Historikerstreit in Japan. Köln u.a. 2003.

Ritzi, Christian/Geißler, Gert (Hrsg.): Wege des Wissens. 125 Jahre Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung. 2., verb. und um die Dokumentation eines Zeitzeugengesprächs erw. Aufl. Berlin 2003. (vgl. die Rezension: <http://www.klinkhardt.de/ewr/89693228.htm>)

Rogers, Moira R.: Newtonianism for the Ladies and Other Uneducated Souls. The

Popularization of Science in Leipzig, 1687 - 1750. New York u.a. 2003. (Women in German literature; 6)

Ruchat, Martine: Inventer les arriérés pour créer l'intelligence. L'arriéré scolaire et la classe spéciale. Histoire d'un concept et d'une innovation psychopédagogique 1874 - 1914. Bern u.a. 2003.

Rustemeyer, Dirk (Hrsg.): Erziehung in der Moderne. Festschrift für Franzjörg Baumgart. Würzburg 2003.

Sachße, Christoph: Mütterlichkeit als Beruf. Sozialarbeit, Sozialreform und Frauenbewegung 1871 - 1929. Weinheim u.a. 2003. (Kasseler Studien zur Sozialpolitik und Sozialpädagogik; 1)

Sager, Peter: Oxford & Cambridge. Eine Kulturgeschichte. Frankfurt am Main 2003.

Sarrazin, Ellen (Hrsg.): Vom Petticoat zum Minirock. Dortmund in den 60er Jahren. Essen 2003.

Schaller, Ernst: Die Gründungsgeschichte des Bayerischen Lehrervereins. Personen, Hintergründe und regionale Besonderheiten. Anlässlich der 50. Landesdelegiertenversammlung des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes e.V. 2003. Trostberg 2003.

Schätz, Anna Luise: Politische Bildung in den Schulen Mitteleuropas im Zeitraum von 1945 bis 1955. Wien 2003.

Schedlitz, Bernd (Hrsg.): 100 Jahre Hebbelschule in Kiel 1903 - 2003. Festschrift zum Jubiläum der Schule. Neumünster 2003.

Schiffers, Elke (Red.): 125 Jahre Schule Selhof 1878 - 2003. Rheinbreitbach 2003.

Schilling, Heinz/Gross, Marie-Antoinette (Hrsg.): Im Spannungsfeld von Staat und Kirche. "Minderheiten" und "Erziehung" im deutsch-französischen Gesellschaftsvergleich. 16. - 18. Jahrhundert. Berlin 2003. (Zeitschrift für historische Forschung, Beiheft; 31) (vgl. die Rezension: <http://www.klinkhardt.de/ewr/42810964.htm>)

Schmid, Arno: Altinger Schulgeschichte(n). o.O. 2003.

Schmidtke, Michael: Der Aufbruch der jungen Intelligenz. Die 68er Jahre in der Bundesrepublik und den USA. Frankfurt am Main u.a. 2003. (Campus historische Studien; 34)

Schmitz, Lothar: Erinnerungen an Schlesien. Mein Weg von der Lehrerbildungsanstalt Breslau bis zur Jugendbegegnungsstätte Krzyzowa (Kreisau). Köln 2003.

Schmitz, Lothar: Schule Laubusch und das Lehrerbildungsheim in Lindau. Köln 2003.

Schneider, André: "Wer die Jugend hat, hat die Zukunft". Jugendarbeit auf dem

Gebiet des heutigen Bistums Görlitz von 1945 - 1989. Münster 2003 (Arbeiten zur schlesischen Kirchengeschichte, Bd. 15)

Schneider, Anna D. (Red.): Politik und Kultur im Spiegel studentischer Mitbestimmung 1971 - 2001. 30 Jahre AStA der FHD. Darmstadt 2003.

Schnell, Irmtraud: Geschichte schulischer Integration. Gemeinsames Lernen von SchülerInnen mit und ohne Behinderung in der BRD seit 1970. Weinheim u.a. 2003. (vgl. die Rezension: <http://www.klinkhardt.de/ewr/77991707.htm>)

Schnurer, Jos: "Ohne Kolonien, Volk in Not - mit Kolonien, Arbeit und Brot". Deutsche imperiale Politik und die Jugend im Kaiserreich. Die Kinder- und Jugendzeitschrift "Jambo". Oldenburg 2003. (Aspekte der Freire-Pädagogik; 19)

Scholz, Theodor Hans-Dieter: Dorf in der Söhre. Alltag der niederhessischen Gemeinde Wellerode zwischen 1898 und 1951. Kassel 2003.

Schreckenberg, Heinz: Ideologie und Alltag im Dritten Reich. Frankfurt am Main u.a. 2003. (vgl. die Rezension: <http://www.klinkhardt.de/ewr/ErziehNS.htm>)

Schumann, Karsten (Hrsg.): DHfK Leipzig 1950 - 1990. Chronologie einer weltbekannten Sporthochschule und das abrupte Ende ihrer Geschichte. Köln 2003.

Schütte, Friedhelm: Technisches Bildungswesen in Preußen-Deutschland. Aufstieg und Wandel der Technischen Fachschule 1890 - 1938. Köln u.a. 2003. (Beiträge zur historischen Bildungsforschung ; 27) (vgl. die Rezension: <http://www.klinkhardt.de/ewr/41217002.htm>)

Schwenke, Regina J.: Und es wird immer wieder Tag. Kindheitserinnerungen aus Berlins dunkelsten Jahren. Berlin 2003.

Seebold, Gisela (Red.): 50 Jahre Abitur. Bilder aus der Geschichte des Gymnasiums Gernsheim. Gernsheim 2003.

Seidler, Franz W.: Blitzmädchen: Helferinnen der Wehrmacht. [Augsburg] 2003.

Simon, Christian: Die Braunschweigische Landeskirche und das Volksschulwesen in Niedersachsen nach 1945. Wolfenbüttel 2003.

Singer, Sandra L.: Adventures abroad. North American women at German-speaking universities, 1868-1915. Westport, Con. [u.a.] 2003.

Skiera, Ehrenhard: Reformpädagogik in Geschichte und Gegenwart. Eine kritische Einführung. München 2003.

Stambolis, Barbara: Mythos Jugend. Leitbild und Krisensymptom. Ein Aspekt der politischen Kultur im 20. Jahrhundert. Schwalbach/Ts. 2003. (Edition Archiv der Deutschen Jugendbewegung; 11) (vgl. die Rezension: <http://www.klinkhardt.de/ewr/87920191.htm>)

Stark, Roland: Der Schaffstein-Verlag. Verlagsgeschichte und Bibliographie der

Publikationen 1894 - 1973. Frankfurt am Main u.a. 2003. (Kinder- und Jugendkultur, -literatur und -medien; 23)

Stecklina, G./J. Schille (Hrsg.): Otto Rühle. Leben und Werk (1874-1943). Weinheim und München 2003. (vgl. die Rezension: <http://www.klinkhardt.de/ewr/77991314.htm>)

Steppuhn, Diether/Dietz, Günter (Hrsg.): Zwischen den Zeiten. Goldenes Abitur 1999 (Sexta 1940 - Oberprima 1949) am Bismarck-Gymnasium Karlsruhe. Würzburg 2003.

Sträter, Udo (Hrsg.): Waisenhäuser in der Frühen Neuzeit. Tübingen 2003. (Hallesche Forschungen; 10)

Stratmann, Karlwilhelm: Die gewerbliche Lehrlingserziehung in Deutschland. Modernisierungsgeschichte der betrieblichen Berufsbildung. Vom Ende der ständischen Epoche bis zum Beginn der Hochindustrialisierung (1806 - 1878). Frankfurt am Main 2003.

Strötz, Jürgen: Kleruserziehung. Das Bistum Eichstätt im 19. Jahrhundert. Hamburg 2003. (Studien zu Religionspädagogik und Pastoralgeschichte; 1)

Stuhler, Ed: Margot Honecker. Eine Biographie. Wien 2003.

Tech, Andrea: Arbeitserziehungslager in Nordwestdeutschland 1940 - 1945. Göttingen 2003. (Bergen-Belsen-Schriften; 6)

Teistler, Gisela: Fibel-Findbuch "FI-FI". deutschsprachige Fibeln von den Anfängen bis 1944. Eine Bibliographie. Osnabrück 2003.

Tenorth, Heinz-Elmar (Hrsg.): Klassiker der Pädagogik. München 2003. (1. Bd.: Von Erasmus bis Helene Lange; 2. Bd.: Von John Dewey bis Paulo Freire).

Theilig, Wolfgang: Vivat Gymnasium! Einhundert Jahre Höhere Schule in Zeulenroda. Zeulenroda 2003.

Thümmel, Ingeborg: Sozial- und Ideengeschichte der Schule für Geistigbehinderte im 20. Jahrhundert. Zentrale Entwicklungslinien zwischen Ausgrenzung und Partizipation. Weinheim u.a. 2003.

Tobä, Uwe: Zwischen Stoppuhr und Spaltaxt. Die Geschichte der Waldarbeiterausbildung im 20. Jahrhundert. Interdisziplinäre Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der forstlichen Arbeitswissenschaft und berufs- und arbeitspädagogischer Entwicklungen, Grundlagen und Begründungen. Saarbrücken 2003.

Tobies, Renate: Mathematik-Promovierende an der Universität Halle im Vergleich mit Promovierenden an anderen Orten 1907 bis 1945. Halle 2003. (Report Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Fachbereich Mathematik und Informatik; 2003, 01: Reports on didactics and history of mathematics)

Treß, Werner: "Wider den undeutschen Geist". Bücherverbrennung 1933. Berlin 2003.

Treu, Gabriele: "Heil Hitler, für fünf Pfennig Senf". Jugend im Dritten Reich. Zur Psychologie nazistischer Sozialisation. Gießen 2003.

Tscharntke, Denise: Re-educating German Women. The Work of the Women's Affairs Section of British Military Government 1946 - 1951. Frankfurt am Main u.a. 2003.

Ueberschär, Ellen: Junge Gemeinde im Konflikt. Evangelische Jugendarbeit in SBZ und DDR 1945 - 1961. Stuttgart 2003.

Uhle, Reinhard: Wilhelm Dilthey. Ein pädagogisches Porträt. Weinheim u.a. 2003.

Uhlendorff, Uwe: Geschichte des Jugendamtes. Entwicklungslinien der öffentlichen Jugendhilfe 1871 - 1929. Weinheim u.a. 2003.

Unterthurner, Ulrike: Die Jugendhausbewegung in Vorarlberg von 1968 bis 1984. Dargestellt am Beispiel des Vereins "Offenes Haus" in Dornbirn. Regensburg 2003. (Veröffentlichungen des Ludwig-Boltzmann-Instituts für Sozialwissenschaftliche Regionalforschung; 2)

Velthaus, Gerhard: Die Pädagogik der Kinderliteratur. Szenen einer narrativen Erziehungsgeschichte oder Partituren des Umgangs mit Kindern. Baltmannsweiler 2003.

Voigt, Bernhard Friedrich/ Schnellberg, Monika (Bearb.): Das Leben auf Universitäten. Langenhagen 2003.

Wächter, Hans: "Liebe alte Brakenhoffschule". Aus der 400jährigen Vergangenheit der alten Westersteder Volksschule 1579 - 1979. 2. Auflage. Westerstede 2003.

Wahring, Bettina (Hrsg.): Zwischen Aufklärung, Policey und Verwaltung. Zur Genese des Medizinalwesens 1750 - 1850. Wiesbaden 2003.

Warsitzka, Wilfried: Zur Geschichte der Eisenberger Schulen bis 1945. Eisenberg 2003.

Werner, Meike G.: Moderne in der Provinz. Kulturelle Experimente im Fin-de-Siècle-Jena. Göttingen 2003. (vgl. die Rezensionen: <http://www.klinkhardt.de/ewr/89244594.htm>)

Wick, Lilia: Geschichte der Frauen in Kempen. Arbeit, Bildung und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert. Gütersloh 2003.

Wiegmann, Ulrich: Machtprobe. Die Staatsicherheit und der Kampf um die Schule in M...z. Berlin 2003. (Reihe ZeitgeschichteN; 1) (vgl. die Rezension: <http://www.klinkhardt.de/ewr/93641121.htm>)

Wilke, Carsten: "Den Talmud und den Kant". Rabbinerausbildung an der Schwelle zur Moderne. Hildesheim u.a. 2003.

Wilke, Christiane: Forschen, Lehren, Aufbegehren. 100 Jahre akademische Bildung von Frauen in Bayern. Begleitband zur Ausstellung. München 2003.

Wilkending, Gisela (Hrsg.): Mädchenliteratur der Kaiserzeit. Zwischen weiblicher Identifizierung und Grenzüberschreitung. Stuttgart u.a. 2003.

Wirth, Franz: Fünfzig Jahre Verkehrsschule Basel 1953 - 2003. Basel 2003.

Wobbe, Theresa (Hrsg.): Zwischen Vorderbühne und Hinterbühne. Beiträge zum Wandel der Geschlechterbeziehungen in der Wissenschaft vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Bielefeld 2003. (Interdisziplinäre Arbeitsgruppen; 12)

Wróblewska, Teresa: Die Reichsuniversitäten Posen, Prag und Straßburg als Modell nationalsozialistischer Hochschulen in den von Deutschland besetzten Gebieten. Torun 2003.

Zeit, Günter: Die Aufbauschule zu Hildburghausen. Hildburghausen 2003. (Schriften zur Geschichte Südthüringens; 6)

Zupancic, Peter (Hrsg.): Festschrift St.-Georg-Gymnasium Bocholt, städtisches Gymnasium für Jungen und Mädchen. 175 Jahre städtische höhere Schule. 100 Jahre Vollgymnasium. Bocholt/Westfalen 2003.

Klaus-Peter Horn (Berlin)

Klaus-Peter Horn: Historische Erziehungswissenschaft – Ein (Rück-)Blick auf die Literatur 2003. In: EWR 3 (2004), Nr. 3 (Veröffentlicht am 02.06.2004), URL: <http://www.klinkhardt.de/ewr/ueberblick2003.html>